

Stadtvertretung Lübtheen

Legislaturperiode 2009 bis 2014

22. Sitzung

30.01.2014 – 01/2014

**Protokoll
der Sitzung der Stadtvertretung
vom 30. Januar 2014**

Stadt Lübtheen
Salzstraße 17
19249 Lübtheen

<u>Beratungsort:</u>	Amtssaal des Bürgerhauses „Dat olle Amtsgericht“	
<u>Beratungszeit:</u>	19:00 Uhr bis 20:51 Uhr	
<u>Teilnehmer:</u>	Herr Banz, Reno	SPD
	Herr Hippmann, Heinz	SPD
	Frau Köpke, Annelie	SPD
	Herr Matz, Friedhelm	FDP
	Frau Pastörs, Marianne	NPD
	Herr Pietz, Thomas	SPD
	Herr Steuer, Ronald	CDU
	Herr Swars, Harald	CDU
	Herr Theißen, Andreas	NPD
	Frau Völkel, Marga	SPD
<u>Verwaltung:</u>	Frau Lindenau, Ute	Bürgermeisterin
	Herr Netzband, Torsten	2. Stadtrat
	Herr Wein, Frank	Bauamtsleiter
<u>entschuldigt:</u>	Herr Greve, Fritz	CDU
	Frau Gerlitz, Marlind	CDU
	Herr Metelmann, Rüdiger	FDP
	Frau Oertel, Eveline	Die LINKE
	Herr Sahs, Jürgen	CDU

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Ergänzungen zur Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Beratung vom 12.12.2013
4. Bericht der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Haushaltssicherungskonzept 2014 – Sitzungsvorlage SV-02/2014
7. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014– Sitzungsvorlage SV-01/2014
8. Festlegung der Anzahl der weiteren Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses – Sitzungsvorlage SV-06/2014
9. Bestätigung des Wahlausschusses – Sitzungsvorlage SV.05/2014
10. Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Betriebserweiterung Firma Dankwardt“ – Sitzungsvorlage SV-03/2014
11. Beschluss über die erneute frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden zur 1. Änderung und Ergänzung des b-Planes Nr. 8 „Betriebserweiterung Fa. BRÜGGEN Fahrzeugwerk & Service GmbH“ – Sitzungsvorlage SV-04/2014
12. Anfragen und Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

13. Anfragen und Mitteilungen
-

TOP 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Pietz eröffnet die 22. Sitzung der Stadtvertretung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zur Sitzung sind 10 Stadtvertreter anwesend. Entschuldigungen zur Abwesenheit liegen vor von Herrn Greve, Frau Gerlitz, Herr Metelmann, Frau Oertel und Herr Sahs.

TOP 2: Genehmigung der Ergänzungen zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unter TOP 7 um die Beschlussvorlage SV-07/2014 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 für das städtebauliche Sondervermögen „Sanierungsgebiet Ortskern“ ergänzt. Die Reihenfolge der Beratungspunkte ändert sich nicht. Die Tagesordnung einschließlich der Ergänzung wird **einstimmig** angenommen.

TOP 3: Bestätigung des Protokolls der Beratung vom 12.12.2013

Zum Protokoll gibt es durch die NPD-Fraktion folgende Anmerkung:

Zum TOP 11 – Erweiterungsflächen Firma BRÜGGEN – wurde in der Diskussion durch Herrn Theißen ausgesagt, dass eine Unterstützung der Firma BRÜGGEN nur bei Einhaltung ihrer sozialen Verpflichtungen erfolgen soll.

Er bittet um Aufnahme dieser Aussage ins Protokoll. Durch die Abstimmung mit **5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung** wird das Protokoll um diese Aussage ergänzt.

Weiterhin beantragt die NPD-Fraktion unter TOP 12, Punkt 1, zu ergänzen, dass sich die Mitsprache in der Bürgerfragestunde nicht nur auf brisante Themen und die Ausschüsse, sondern auf alle Tagesordnungspunkte beziehen soll, da es die jetzige Rechtslage zulässt.

Durch die Abstimmung hierzu mit **3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen** wird diese Aussage nicht in das Protokoll aufgenommen.

Herr Banz weist auf einen redaktionellen Fehler im Protokoll hin: Im nichtöffentlichen Teil müssen die TOP 10 und 11 richtig TOP 13 und 14 sein.

Frau Völkel bittet unter TOP 12, Punkt 2, um Ergänzung des OT Langenheide, da es sich in erster Linie bei dem gegebenen Hinweis um diesen handelt.

Das o.a. Protokoll wird einschließlich der o.a. beschlossenen Ergänzungen mit **8 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen** bestätigt.

TOP 4: Bericht der Bürgermeisterin

Frau Lindenau führt in ihrem Bericht wie folgt aus:

„Mit der Haushaltsplanung für das Jahr 2014 konnte diesmal schon recht früh begonnen werden, da die Zahlen aus dem Hause und auch vom Land rechtzeitig vorlagen. Beim sogenannten Orientierungsdatenerlass des Landes waren keine großen Überraschungen zu erwarten. Durch den Zensus 2011 hat die Stadt Lübtheen Einwohner hinzugewonnen, was sich auch in den Zuweisungen vom Land positiv bemerkbar gemacht hat (+ 65.000 €). Insgesamt muss aber festgehalten werden, dass sich die Zuweisungen trotzdem auch schon innerhalb des Finanzplanungszeitraumes weiter verringern werden. Ursache dafür sind die auslaufenden Mittel aus dem Solidarpakt II, die somit auch den Kommunen nicht mehr zur Verfügung stehen. Daher muss in den Kommunen selbst jede Möglichkeit der Ertragsbeschaffung und Erhöhung genutzt und umgesetzt werden. Ebenso muss auf der Aufwandsseite nach möglichen weiteren Einsparungen gesucht werden.

Die Rahmenbedingungen für 2014 sowie für den Finanzplanungszeitraum sind insgesamt als gut zu bewerten. So ist auch weiterhin mit einem Wirtschaftswachstum zu rechnen. Dadurch werden für 2014 und die kommenden Jahre weiter steigende Steuereinnahmen erwartet. Trotzdem muss die Entwicklung genau beobachtet werden, da es doch immer wieder Unsicherheitsfaktoren gibt. Solange es mit den Einnahmen aufwärts geht, kann die Stadt Lübtheen im Rahmen der Haushaltswirtschaft davon nur profitieren.

Konkret erwartet auch die Stadt 2014 Mehreinnahmen im Bereich der Anteile an der Einkommenssteuer und der Gewerbesteuer. Besonders die Gewerbesteuer hat sich in den letzten 2 Jahren gut entwickelt. In diesem Jahr können wir auf eine gute Gewerbesteuererinnahme von 917.171 € blicken, die höchste seit der Wende. Zu hoffen bleibt, dass sich dieser positive Trend fortsetzt. Der Ansatz wurde 2014 vorsichtig auf 820.000 € festgesetzt. Der Hebesatz bleibt unverändert, da es hier keinen Anpassungsbedarf gibt. Bei der Grundsteuer A und B müssen, nachdem 2013 keine Anpassung erfolgen musste, die Hebesätze erneut angehoben werden. Da der Haushalt nicht ausgeglichen ist, musste dieser Schritt erfolgen. Im Orientierungsdatenerlass des Landes werden immer die Landesdurchschnitte bei den Hebesätzen für die einzelnen Steuerarten für die kreisangehörigen Gemeinden genannt. Schaut man sich dabei auch die vergangenen 3 Jahre an, muss man feststellen, dass die Spirale der Erhöhungen sich immer schneller dreht. So hat sich der jeweilige Steuersatz um gut 10 Prozentpunkte erhöht. Natürlich kann dies nicht die Lösung für das finanzielle Problem sein und diese Erhöhungen werden es auch nicht lösen können. Dazu bedarf es einer grundlegenden Reform der Gemeindefinanzen, die sich ganz konkret um Aufgabenreduzierung und damit einhergehender Aufwandsreduzierung beschäftigen muss.

Bei der Planung der Aufwendungen/Auszahlungen wurde sich an den Vorjahresergebnissen orientiert. Nachdem zwei doppische Jahre fast um sind, hat man hier mittlerweile doch wieder einen besseren Überblick. Die Aufwendungen selbst teilen sich in vier große Kostenblöcke. Da sind die Personalaufwendungen, die Kreisumlage, die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen und die sonstigen Aufwendungen zu nennen. Dabei unterliegen alle Kostenblöcke jährlichen Steigerungen, so dass eventuelle Mehrerträge nur die Erhöhungen auffangen können, aber nur einen unwesentlichen Anteil zur Haushaltskonsolidierung beitragen. Alleine die Umlagekraftmesszahl für 2014 hat ausgereicht, den Haushalt mehr zu belasten.

Bei den Unterhaltungen der Grundstücke und baulichen Anlagen ist ebenfalls auf dem Niveau von 2013 geplant worden. Bei einigen Gebäuden werden Sanierungen, Instandhaltungen sowie Reparaturen weitergeführt bzw. neu begonnen. Teilweise waren die Mittel schon 2013 geplant, die Maßnahmen konnten aber aus zeitlichen Gründen nicht umgesetzt werden. Diese wurden nun wieder neu veranschlagt. Bei den Unterhaltungsmaßnahmen geht es darum, die Gebäude für ihre Nutzung möglichst lange in einem guten Zustand zu erhalten.

Insgesamt muss festgehalten werden, dass sich zwar gegenüber 2013 die Erträge positiv entwickeln werden, aber im Gleichklang auch die Aufwendungen erhöhen, so dass sich das Gesamtergebnis auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Die tatsächliche Entwicklung in allen Ebenen bleibt abzuwarten, auch immer in der Hoffnung, dass unter dem Strich ein besseres Ergebnis am Ende steht.

Der Finanzhaushalt bildet alle Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushaltes und die Zahlungen, die im investiven Bereich abgewickelt werden, ab. Trotz der knappen Mittelverfügbarkeit sind auch 2014 eine Reihe von Investitionen und Anschaffungen geplant. Ein Teil der Maßnahmen war schon 2013 geplant, die aber aus verschiedenen Gründen nicht realisiert wurden. Das Saldoergebnis bewegt sich auf dem Niveau von 2013.

Die Tilgung, die sonst im Verwaltungshaushalt aufzubringen war, wird jetzt als Größe im Finanzplan abgebildet. Die Zahlungen sind 2014 weiter rückläufig und bleiben die kommenden Jahre auf etwa gleichem Niveau. Es sind in den Jahren 2012 und 2013 Kredite endgültig getilgt worden, so dass dadurch die Zahlungen insgesamt geringer ausfallen.

Eine Kreditaufnahme ist, wie schon im letzten Jahr auch, in diesem Jahr nicht geplant.

An der Eröffnungsbilanz ist in den zurückliegenden beiden Jahren weiter gearbeitet worden. Leider konnte die endgültige Aufstellung der Eröffnungsbilanz noch nicht erreicht werden. Dabei sind die Grundstücke, Gebäude und Straßen bis auf wenige Ausnahmen erfasst. Größter Rückstand besteht derzeit noch beim beweglichen Vermögen. Dies soll mit zusätzlicher Hilfe möglichst zügig erfasst und damit abgearbeitet werden. Ziel ist es, die Eröffnungsbilanz noch vor den Kommunalwahlen im Mai zu verabschieden.

Da die Eröffnungsbilanz noch nicht steht, kann natürlich auch kein abschließender Jahresabschluss vorgenommen werden. Nur punktuell konnten erste Arbeiten zum Abschluss 2012 durchgeführt werden. So sind die Personenkonten abgeschlossen und die Forderungen übertragen worden. Wo es möglich war, sind auch erste Buchungen zum eigentlichen Jahresabschluss durchgeführt worden. Dagegen können die Buchungen der Abschreibungen und die Auflösung der Sonderposten nach der Erstellung der Eröffnungsbilanz erfolgen. Soweit die Eröffnungsbilanz steht, geprüft und bestätigt wurde, muss dann mit Hochdruck an den Jahresabschlüssen 2012 und 2013 gearbeitet werden. Sowie diese Arbeiten abgeschlossen sind, wartet mit der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnungsrechnung eine weitere Aufgabe. Daran anschließend ist der Gesamtabchluss umzusetzen.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand hat der Ergebnishaushalt 2012 wesentlich besser abgeschnitten, als geplant. So konnte das negative Ergebnis deutlich verringert werden. Auch wenn die entsprechenden Abschlussbuchungen wie Abschreibung und Auflösung von Sonderposten noch fehlen, dürfte unterm dem Strich eine Verbesserung realisiert werden können, etwa in einer Höhe von 400.000 €

Auch der Haushalt 2013 kann, sollte sich der Zwischentrend auch zum Jahresende fortsetzen, besser abscheiden. Die Verbesserungen sind momentan auf deutlich bessere Erträge bei der Gewerbesteuer zurückzuführen. Kommen auch noch entsprechende Einsparungen auf der Aufwandseite hinzu, kann dies zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung führen. Hier sind aber alle laufenden Buchungen für 2013 erst einmal abzuwarten. Im Finanzhaushalt erwarten wir eine Verringerung des Defizits um ca. – 500.000 €.

Baugeschehen:

- Aufgrund der Witterungsverhältnisse können verständlicherweise die Bauarbeiten zum Ausbau der Kreisstraße K 19 Ortslage Garlitz nicht begonnen werden. Am 17.02.2013 wird die Einwohnerunterrichtung der Stadt Lübtheen zum Bauablauf gemeinsam mit dem Landkreis um 19:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Garlitz stattfinden.
- Die Ringerhalle auf dem Gelände des Schulzentrums bedarf als letztes Gebäude auf dem Schulkomplex einer dringenden Sanierung. In den letzten Jahren ist ein starker Reparaturstau entstanden. Eine Sanierung ist von Grund auf erforderlich. Ebenfalls ist der Zuschnitt bzw. die Raumaufteilung den heutigen Erfordernissen anzupassen. Das Gebäude ist den entsprechenden Standards in Bezug auf Sicherheit, Energieverbrauch und Brandschutz anzupassen. Dadurch soll die Nutzung und Zugänglichkeit von verschiedenen Nutzern erhöht und gesichert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf voraussichtlich 325.000 €. Ein entsprechender Antrag auf Förderung gemäß Richtlinie für die Förderung der integrierten, ländlichen Entwicklung (ILERL MV) wurde eingereicht.

Umwelt:

- In den vergangenen Wochen mussten leider mehrfach illegale Ablagerungen von Abfällen im Bereich festgestellt werden, so unter anderem mehrere Säcke mit benutzten Windeln im Bereich Lübbendorf und Am Fuchsberg. Die Beräumung erfolgte in allen Fällen durch die zentralen Dienste der Stadt. Leider gab es keinerlei Hinweise auf den bzw. die Verursacher.
- Bei den durchgeführten Baumkontrollen wurden im Bereich der OL Langenheide, Jessenitz-Werk und in Lübbeen bisher leider vier Bäume festgestellt, die nach gemeinsamer Einschätzung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises im Rahmen der Gefahrenabwehr gefällt werden müssen.
- Gegenwärtig werden durch die Mitarbeiter des Bauhofes im Bereich der Betonspurbahnen in Langenheide die Seitenbereiche zurückgeschnitten, um ein Befahren dieser Strecke durch LKW und landwirtschaftliche Fahrzeuge ohne Behinderungen zu ermöglichen.

verkehrsrechtliche Angelegenheiten:

- In der Paulstraße wird, sobald der Boden frostfrei ist, zwischen der Hausnummer 5 und der Salzstraße ein eingeschränktes Halteverbot infolge der Anordnung des Straßenverkehrsamtes des Landkreises Ludwigslust-Parchim aufgrund von Bürgeranfragen eingerichtet.

Am heutigen Tag und morgen am Freitag, den 31.01.2014 erfolgt in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr der Umtausch der CD's des SWM-Filmstudios R. Drefin, die fehlerhaft bzw. nicht gelaufen sind. Ursächlich für diese Störungen war ein Fehler in einem Teil der Rohlinge.“

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Zu nachfolgenden Problemen werden Anfragen gestellt:

- Herr Beier fragt an, wieso die Einladung für diese Sitzung nicht im Internet eingestellt war? Die Verwaltung antwortet, dass die Einladung natürlich im Internet eingestellt sein sollte.
- Herr Beier hat der Bürgermeisterin eine E-Mail gesendet mit einem Link zur Fernsehendung der Thematik Firma BRÜGGEN. Er möchte wissen, warum er keine Antwort erhalten hat. Dazu informiert Frau Lindenau, es war eine Information zu einer Fernsehendung. Eine Notwendigkeit zur Antwort wurde nicht gesehen.
- Weiterhin fragt Herr Beier an, ob der Flächennutzungsplan bereits rechtskräftig wurde. Die Verwaltung teilt mit, dass dieser gegenwärtig noch nicht rechtskräftig ist.

TOP 6: Haushaltssicherungskonzept 2014 – Sitzungsvorlage SV-02/2014

Herr Netzband führt zur Thematik wie folgt aus:

„Das Haushaltssicherungskonzept ist entsprechend § 43 Abs. 6 der Kommunalverfassung aufzustellen, wenn der Haushalt im laufenden Jahr und im Finanzplanzeitraum nicht ausgeglichen werden kann. Da dies auch für das Haushaltsjahr 2014 zutrifft, war es erforderlich, das Konzept weiter fortzuschreiben. Da in den zurückliegenden Jahren schon viele Maßnahmen angegangen und umgesetzt wurden, ist mittlerweile die Auswahl der Möglichkeiten doch sehr begrenzt. Dadurch ergeben sich zukünftig nur noch wenige Schwerpunkte, die helfen können, die Haushaltswirtschaft wieder in Einklang zu bringen.

Der Haushalt wurde im Vorfeld der heutigen Beratung und Abstimmung mit der Kommunalaufsicht beraten. Daraus haben sich die Änderungen bei der Kreisumlage ergeben. Da der Landkreis derzeit von einem Hebesatz von 45 % bei der Kreisumlage ausgeht, sind wir als Stadt leider gezwungen, diesen auch einzuplanen, da es sonst keine Genehmigung geben würde. Ursprünglich war der Satz von 2013 eingeplant. Momentan gibt es, wenn auch vorsichtige Signale, dass er doch geringer ausfallen könnte. Die Kreisumlage ist jetzt im Haushalt 2014 mit 1.489.200 € veranschlagt, was eine Erhöhung um 227.000 € zum Vorjahr bedeuten würde. Die weiteren Änderungen, die Ihnen zugegangen sind, sind alle inhaltlicher Art. So war es der Kommunalaufsicht wichtig, dass im Vorbericht noch einige Ergänzungen bei bestimmten Zahlen und Texten vorgenommen wurden, die entsprechend der Nummerierung zuzuordnen sind. Ebenso musste daher auch der Stellenplan überarbeitet werden, um der gewünschten Darstellung zu entsprechen. Zahlenmäßig hat sich aber nichts verändert.

Insgesamt ist der Haushalt 2014 nach den vorliegenden Zahlen aus dem Orientierungsdatenerlass des Landes und den Anmeldungen aus den Fachämtern erstellt worden. Dabei haben sich insgesamt keine großen Änderungen ergeben. Die Ergebnissalden im Ergebnis- und Finanzhaushalt belaufen sich dabei vom Plan her etwa auf dem Niveau von 2013.

Die ordentlichen Erträge belaufen sich nach den o.g. Änderungen auf 4.893.600 € und die ordentlichen Aufwendungen auf 5.765.500 €. Die entsprechenden ordentlichen Einzahlungen belaufen sich auf 4.658.500 € und die ordentlichen Auszahlungen auf 5.497.100 €. Die größten Erträge für den Haushalt ergeben sich dabei bei der Schlüsselzuweisung, den Anteilen an der Einkommenssteuer und der Gewerbesteuer. Letztere wurde anhand des Ergebnisses aus dem Jahr 2013 für den Plan 2014 höher angesetzt.

Aufwands- und auszahlungsseitig sind die Personalkosten, die Kreisumlage sowie die laufende Unterhaltung die größten Positionen. Größere Unterhaltungsmaßnahmen 2014 sind:

- Unterhaltung der Straßen mit	130.000 €
- Trockenlegung des Rathauskellers im vorderen Bereich	20.000 €
- Maler- und Belagsarbeiten in der Grundschule	7.500 €
- Trockenlegung Mauerwerk Feuerwehr Jessenitz	16.500 €

Die Mittel, die für die Straßenunterhaltung eingeplant sind, sind in Anbetracht der Straßenlänge natürlich nicht üppig. Also gilt es, die zur Verfügung stehenden Mittel möglichst optimal einzusetzen. Die Verwaltung wird daher ein Konzept erarbeiten müssen, um festzustellen, wie viel Mittel in den kommenden Jahren für eine vernünftige Straßenunterhaltung und Sanierung notwendig sein werden. Erst dann kann über Machbarkeit und die Finanzierungsmöglichkeiten im Haushalt gesprochen werden.

Da ich schon bei den Baumaßnahmen bin, gehe ich somit gleich zum Investitionshaushalt über. Dieser weist ein Volumen bei den Einzahlungen von 1.179.700 € und von 1.078.000 € bei den Auszahlungen aus. Auch hier will ich kurz die wichtigsten Maßnahmen nennen:

- Bau einer Gewerbezufahrt in Jessenitz-Werk	320.000 €
- Sanierung der Kreisstraße in Garlitz	184.500 €
- Ausbau der Straße KfL-Siedlung Jessenitz	78.000 €
- Umbau und Sanierung der kleinen Sporthalle am Schulzentrum zur Freizeithalle inklusive Kofinanzierungsanteil	358.000 €

Ursprünglich war die letzte Maßnahme als Unterhaltungsmaßnahme im Ergebnishaushalt geplant. Durch die Planung wurde aber deutlich, was alles zu machen ist, so dass es auch dem doppelten Investitionsbegriff entsprechend als Investition geplant werden konnte.

Die weiteren Investitionsvorhaben beziehen sich alle auf die Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen in der Verwaltung, der Feuerwehren, der Schulen und des Bauhofes.

Abschließend möchte ich noch kurz etwas zum Haushalt des städtebaulichen Sondervermögens sagen. Dieser wird als Anlage zum eigentlichen Haushalt geführt. Daher muss auch heute gleichzeitig darüber abgestimmt werden.

Beisitzer/in:
Greve, Fritz
Reimer, Manuela
Beilfuß, Karl-Ludwig
Oertel, Eveline
Rey, Rasmus
Nagel, Peter

Stellvertreter/in:
Hamann, Dieter
Metelmann, Evelin
Neumann, Lothar
Plitzner, Christina

(Fehlende Personen werden nachgereicht)

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

TOP 10: Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans Nr. 10 „Betriebserweiterung Firma Dankwardt“– Sitzungsvorlage SV-03/2014

Der überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes, die Begründung einschließlich Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind aufgrund aktueller Rechtsprechungen erneut öffentlich auszulegen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Betriebserweiterung Firma Dankwardt“, OT Jessenitz-Werk nach § 3 Abs. 2 BauGB. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind über die erneute öffentliche Auslegung (Tatbestand: Wiederholung der Bekanntmachung) zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen

TOP 11: Beschluss über die erneute frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden zur 1. Änderung und Ergänzung des B-Planes Nr. 8 „Betriebserweiterung Firma BRÜGGEN Fahrzeugwerk & Service GmbH – Sitzungsvorlage SV-04/2014

Herr Wein informiert über die erfolgten Änderungen:

- Lärmschutzwand Richtung Lobetal Änderung von 8 m auf 6 m Höhe
- Lärmschutzwand Richtung Geschwister-Scholl-Straße bleibt bei 4,50 m Höhe

Beschluss:

Die Stadtvertretung Lübtheen beschließt die erneute frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zur 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 8 mit der öffentlichen Auslegung des überarbeiteten Vorentwurfs im Bauamt der Stadt Lübtheen weiterzuführen. Die öffentliche Auslegung ist rechtzeitig bekannt zu machen.

Gleichzeitig wird beschlossen, dass die erneute frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen ist. Dabei werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange aufgefordert, sich auch im Hinblick auf den Umfang und die Detaillierung der Umweltprüfung zu äußern.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

TOP 12: Anfragen und Mitteilungen

Herr Theißen fragt an, mit welcher Verwaltung eine kommunale Zusammenarbeit erfolgt. Die Verwaltung informiert dazu, dass es sich erst einmal um ein vorsichtiges Herantasten an das Amt Hagenow-Land handelt. Es wird weiter berichtet und falls erforderlich auch die Beschlüsse für die Stadtvertretung vorbereitet.

Mitteilungen der Verwaltung:

- Anhörung zum Biosphärenreservat lässt bisher keine Entscheidung erkennen
- Ab 01.03.2014 werden in der Stadtverwaltung auch Unterschriftslisten zum Volksbegehren gegen die Gerichtsstruktur ausliegen.
- ALDI schließt am 15.02.2014. Der Eigentümer konnte mit Interessenten bisher keine Einigung über einen Nachfolger erzielen.
- Der Bundesforstbetrieb steht Führungen auf dem Truppenübungsplatz für Zivilpersonen offen gegenüber.
- Die Anlegung eines Solarparkes im Gewerbegebiet Lübtheen wird vorerst nicht weiter verfolgt.

Nach diesem Beratungspunkt wird die öffentliche Sitzung geschlossen und nach einer kurzen Pause nichtöffentlich fortgesetzt.

Pietz
Bürgervorsteher

Skobel
Protokollant